



# Nichtes?





# Inhaltsverzeichnis

<b>Editorial</b>	<b>2</b>
<b>Geleitwort</b>	<b>3</b>
<b>Jahresrückblick 2020/2021</b>	<b>4</b>
<b>Kulturelles/Anlässe</b>	<b>8</b>
<i>Nichts? Mitnichten! Kultur in Zeiten von Corona</i>	9
<i>Poetry Slam</i>	10
<i>Let's play chess – Schachturnier</i>	12
<i>Narrensteine (Theaterkurs)</i>	14
<i>Sportliches</i>	16
<b>Schwerpunktthema «Nichts?»</b>	<b>18</b>
<i>Bild des Jahres</i>	20
<i>Unterricht mit Corona</i>	22
<i>Im Gespräch mit ... dem Sekretariatsteam</i>	30
<b>Abschlüsse/Verabschiedungen</b>	<b>34</b>
<i>Fachmaturität 2021</i>	35
<i>FMS-Abschluss 2021</i>	38
<i>Matur 2021</i>	44
<i>Pensionierungen</i>	58

## Editorial



Liebe Leser:innen

Im letzten Jahr standen viele Menschen vor dem Nichts. Die Pandemie hat sich in unser Leben gedrängt und dieses abrupt gebremst. Pläne wurden hinfällig und die Möglichkeiten schrumpften. Auch der Schulbetrieb konnte nicht wie gewohnt aufrechterhalten werden. Die vielen Einschränkungen und Vorschriften zwangen uns immer wieder, vieles umzukrempeln und neu zu denken. Auf den Bildschirmen an den Schulhauseingängen, auf denen alle anstehenden Veranstaltungen aufgelistet sind, dominierte das Wort «abgesagt». Dennoch waren die Schulen im Vergleich zu anderen Branchen privilegiert, konnten stattfinden und wenn man das vermeintliche «Nichts» ge-

nauer betrachtet, stellt man fest, dass viele aus der Not eine Tugend gemacht haben und dass viel passiert ist. Die Frage nach dem «was» stellt sich daher unvermeidlich. Mit dem vorliegenden Jahresbericht gehen wir auf die Suche. Blättern Sie weiter und stellen Sie fest, dass es in einer Schule nie «nichts» gibt.

Beim Durchblättern werden Ihnen unterschiedliche Gedanken zu «nichts?» begegnen. Die Texte wurden von Schüler:innen der Klassen 3MW und 3Wb verfasst.

*Rahel Graf*

*Bettina Hagnauer*

*«Es ist nicht nichts, es ist nur neu.» Florence Schiltz*

*«Die letzte Zeit hat mir gezeigt, was aus «nichts» entstehen kann. Das hat mich zum Nachdenken gebracht: Was ist denn eigentlich «nichts»? Gibt es das überhaupt?»*

*Léonce Aklín*

## Geleitwort



«Ich sehe nichts!» und «Ich höre nichts!» gehörten zu den häufigsten Äusserungen während der vielen Videokonferenzen im letzten Schuljahr. «So wird das nichts mit dem Sportunterricht!» und «Nichts kann stattfinden im kulturellen Bereich!» waren ebenso oft zu hören.

Wirklich, das Schuljahr 2020/2021 war ein anspruchsvolles Jahr. Nichts konnte wie üblich organisiert werden, nichts konnte zur Routine werden. Im Oktober 2020 waren bis zu 80 Schüler:innen in Quarantäne. Trotzdem mussten und konnten sie am Unterricht teilnehmen. Sie wurden digital zugeschaltet oder erhielten separate Aufträge. Die Lehrpersonen konnten nicht einfach nichts tun. Sie mussten sich – ebenso wie die Schüler:innen, die Administration und die Schulleitung – fortwährend an neue Situationen anpassen.

Diese Assimilierung und das stetige Suchen nach neuen und optimalen Lösungen haben den Unterricht im Speziellen und unsere Schule im Allgemeinen weiterentwickelt. Die schon vorher gute Zusammenarbeit unter den Lehrpersonen hat sich nochmals deutlich verstärkt. Auch im Bereich der Digitalisierung ha-

ben wir einen Riesenschritt vorwärts gemacht. Und eine weitere positive Folge des vergangenen Jahres ist die Tatsache, dass wir ab Sommer 2021 den Unterricht aufsteigend ab der 1. Klasse komplett auf BYOD umgestellt haben. (BYOD steht für «bring your own device» und bedeutet, dass alle Schüler:innen ihren Computer als Arbeitsmittel mitbringen.)

Ich danke allen Lehrpersonen für ihr grosses Engagement und ihre Unterstützung im vergangenen Schuljahr, überhaupt für ihren professionellen Umgang mit «Nichts läuft normal». Dieser Dank geht auch an die Schüler:innen für ihre Flexibilität und ihre Kooperation.

Dass Sie jetzt den aktuellen Jahresbericht in Händen halten und eben nicht «nichts», verdanken wir Bettina Hagnauer und Rahel Graf. Die beiden haben das Wort «nichts» auf vielfältige Art und Weise in den Fokus gestellt, ganz nach dem Motto «Von nichts kommt nichts». Ich wünsche Ihnen, liebe Leser:innen, viel Vergnügen bei der genüsslichen Beschäftigung mit «nichts».

*Dr. Thomas Rätz*  
(Rektor)

# Jahresrückblick 2020/2021

Das Schuljahr 2020/21 wird als besonderes in die Annalen eingehen. Social Distancing, Maskenobligatorium, drohender Lockdown und immer wieder neue Regeln und Vorschriften verunmöglichten vieles im normalen Schulbetrieb, insbesondere aber die Highlights eines jeden Schuljahres: Konzerte, Theateraufführungen, Sportanlässe etc. Der Rückblick fällt daher magerer aus als sonst. Glücklicherweise konnten zu Beginn des Schuljahres einige Anlässe gerade noch stattfinden und gegen Ende waren gewisse wieder möglich.

## 2020

- 10.8. Zum Start des neuen Schuljahres begrüsst Rektor Thomas Rätz alle Mitarbeitenden im Garten der Mensa.
- 3.9. Poetry Slam Night (Beitrag S. 10)
- 4.9. An einem halbtägigen Weiterbildungsanlass setzen sich die Fachschaften mit den neuen kantonalen Lehrplänen auseinander und erarbeiten schulhausinterne Umsetzungen. Anschliessend werden Yvonne Kaspar und René Roth an einem Apéro verabschiedet. Das traditionelle Lehrer:innenfest kann wegen Covid nicht stattfinden.
- 16.9. Info-Nachmittag für die 3. Klassen der Sek I  
Das Gymnasium Liestal empfängt interessierte Schüler:innen der umliegenden Sekundarschulen und stellt die Schule und die Schwerpunkte vor.
- 21.–  
25.9. Klassenlager, Studienreisen und Projektreisen sind coronabedingt abgesagt, es finden stattdessen Blockwochen statt.

## 2021

- 5.2. Mathématiques sans frontières  
Drei Klassen des Gymnasiums Liestal erkämpfen sich in ihren Kategorien den ersten Platz: F2c, 2LW und 2A.
- 6.3.–  
18.4. Why so serious?  
Die Klassen F3d und der Wahlkurs BG-Atelier stellen in der Kunsthalle Palazzo in Liestal aus.
- 20.3. Lange Schachnacht – Online-Schachturnier  
Aaron Irniger (4M) sichert sich den 1. Platz, auf Platz 2 folgt Julian Sacharuk (Lehrperson), Nathan Broch (5KSW) wird 3.
- 29.–  
31.3. Osterweiterbildung  
Von langer Hand geplant, sollte am 29. März ein kantonaler Weiterbildungstag der Gymnasien stattfinden. Doch wie so manche Veranstaltung, fiel auch dieser Anlass den Corona-Umständen zum Opfer und musste virtuell durchgeführt werden. Eingerahmt von Workshops der kantonalen Fachschaften, konnten



*Dominik Muheim (ehemaliger Schüler der FMS Liestal) begeistert mit einer kabarettistischen Einlage an der Verabschiedung von Yvonne Kaspar und René Roth.*





«Why so serious?»

Schüler:innen des Gymnasiums Liestal erhalten die Gelegenheit, einen Ausstellungsraum in der Kunsthalle Palazzo während der Ausstellung «Why so serious?» mit eigenen Werken zu bespielen.

Während der ersten Hälfte des Schuljahres 2020/2021 kreierte Schüler:innen der Klassen F3d BF/K und der Wahlkurs BG-Atelier eigene Arbeiten zur Ausstellung. Begleitet wurden sie bei diesem Prozess von ihren Lehrpersonen Malee Roth und Simone Wyss. Im Februar 2021 kuratierte eine ausgewählte Schüler:innen-gruppe die entstandenen Werke in einem der Ausstellungsräume in der Kunsthalle Palazzo.

die Lehrpersonen aus 40 verschiedenen Workshops auswählen, welche zum grössten Teil von Lehrer:innen unserer Schulen geleitet wurden. Die Palette der angebotenen Kurse war breit gefächert, sodass vom Greenhorn bis hin zum Computercrack alle etwas finden und mitnehmen konnten. Ein gewollter Nebeneffekt der täglichen Online-Veranstaltung war das Nachvollziehen der Situation unserer Schüler:innen während des Fernunterrichts im Lockdown. Im Selbstexperiment konnten die Lehrpersonen erleben, welche Wirkung 6 Stunden Online-Veranstaltungen auf die Teilnehmer:innen hatten.

- 16.4. Das Finale der Langen Schachnacht findet im Lichthof statt.  
 Linus Chrétien (5KSW) sichert sich den 1. Platz, auf Platz 2 folgt Aaron Irriger (4M), Uli Dammer (Lehrer) wird 3. (Beitrag S. 12)



*«Es gibt kein «Nichts». Es ist immer etwas da, so auch im vergangenen Jahr.» Benjamin Meier*

*Nichts  
Endlos leer  
Überall nirgendwo irgendwo  
Alles etwas oder nichts  
2020*

Yannik



Sonja Bamert erhält für ihre pädagogische Arbeit «Ein Konzept für die Verbesserung des Lernverhaltens sozial benachteiligter Kinder» den Sonderpreis Lucerne Festival.

Timothy Lüthi gewinnt mit seiner historischen Studie «Die Schweiz im Kalten Krieg» den Sonderpreis Schweizer Jugend forscht SITF – International Forum for Scientific Youth.

20.–  
23.4. Finale von «Schweizer Jugend forscht»  
Sonja Bamert (4GLW) und Timothy Lüthi (4W)  
erhalten für ihre exzellenten Leistungen das  
Prädikat «Hervorragend» und werden mit Sonderpreisen gewürdigt.

Mai Swiss Creative Writing Prize  
Beim englischsprachigen Schreibwettbewerb  
gewinnt Sabrina Caflisch (4SI) mit ihrem Text  
«The Family Tree» den ersten Preis in der Kategorie «Short Story».

10.–  
18.5. Schriftliche Abschlussprüfungen MAR und  
FMS

18.5. Sonja Bamert (4GLW) erhält für ihre Maturarbeit  
«Ein Konzept für die Verbesserung des  
Lernverhaltens sozial benachteiligter Kinder»  
(Betreuerin Maja Rued) den Young Women in  
Public Affairs Award 2021 der Organisation  
ZONTA.

28.5. 2. Lange Schachnacht (online)

31.5.–  
4.6. Wirtschaftswoche der Klasse 2Be

31.5.–  
18.6. Praktikumswochen 1. FMS

7.–  
18.6. Mündliche Abschlussprüfungen FMS und MAR

7.–  
18.6. Orientierungswochen 2. MAR

24.6. Statt des geplanten Sporttages findet für alle  
Schüler:innen ein Klassentag statt. Auch diese  
Umstellung ist Covid geschuldet.

29.6./  
1.7. Maturfeiern

30.6. Abschlussfeiern FMS



*«Erst als uns der normale Alltag wieder einholte, realisierten wir, was uns die Zeit für uns selbst alles gegeben hat.» Melina Gosdschan*

*In der Woche vom 31.5. bis 4.6.2021 kam die 2Be in den Genuss einer Wirtschaftswoche. Unter fachkundiger Leitung von Referent:innen der Basler Versicherung wurde die Klasse in verschiedene «Firmen» aufgeteilt, welche über den Verlauf mehrerer Geschäftsjahre (ein Jahr pro Tag) mithilfe von Simulationssoftware und der Fachlehrpersonen als Geschäftsleitungen Entscheidungen betreffend Investitionen in verschiedenen Bereichen ihrer Firmen/Produkte zu treffen hatten, welche den Geschäftsverlauf bestimmten. An der GV am Ende der Woche wurde dann Rechenschaft abgelegt. Das Produkt, welches die Firmen entwickelten und verkauften, waren Campingzelte. Die Schüler:innen haben viel gelernt rund um das Thema Firmenführung und ausserdem hatten sie, nebst viel Arbeit, auch viel Spass.*

*Gérald Prétôt*



*Bilder aus dem Falkennest*

# Kulturelles/ Anlässe/ Anlässe

*«Die Stille ist der ständige Begleiter  
des Nichts» Timon Plüss*

# Nichts? Mitnichten!

## Kultur in Zeiten von Corona

Es startete hoffnungsfroh, das neue Schuljahr im August 2020. Endlich wieder Unterricht vor Ort, und das ohne Masken, wenn auch die Spiegelgärten der neu montierten Plexiglaswändchen an den Tischen die Kommunikation beträchtlich erschwerten.

Dann, im Herbst 2020, schwappte eine neue Ansteckungswelle über uns. Die Gesichter verschwanden hinter den Masken. Es galt ein strenges Schutzkonzept, das insbesondere auch unseren Kulturanbieter:innen das Leben schwer machte. Singen im Klassenverband oder im Chor? Nur mit Maske und einem Sicherheitsabstand von 1.5 Metern. Proben im Orchester oder in der Big Band? Nur ohne Bläser und ebenfalls mit Masken und Abstand. Theaterproben? Nur mit Masken und keine öffentlichen Vorstellungen. Kunstausstellungen? Schon die Aufhängung der Arbeiten im Palazzo in Liestal eine Herausforderung. Musizierstunden? Nur ohne Publikum. – ABGESAGT war der Refrain im Kulturbetrieb, der sich immer und immer wiederholte, inner- und ausserhalb unserer Schule.

Wer aber meint, das Schuljahr 2020/2021 sei in Sachen Kultur an unserer Schule eine vertrocknete, staubige Wüste gewesen, hat nicht mit der Vitalität unserer Kulturschaffenden gerechnet. Denn wo immer ein Tropfen Regen fiel oder wo immer das Schutzkonzept ein Spältchen offen liess, sprossen kräftig ideenreiche kulturelle Blüten.

Im März 2021 hat unsere Big Band unter der Leitung von Luzian Graber eine wunderschöne Aufnahme mit ein paar Highlights gemacht, die Lukas Bothe mit einfühlsamen visuellen Anima-

tionen illustriert hat (abrufbar auf [www.gymliestal.ch](http://www.gymliestal.ch) unter «Innovativer Unterricht» – GLJO-Produktion online und homemade by GLJO, März 2021). Unser Orchester, unter der Leitung von Dani Haus, traf sich, um – mangels der Möglichkeit, selber zu proben – berühmte Orchesterstücke zu hören und zu analysieren.

Die Fachschaft Bildnerisches Gestalten nahm die maskierten Gesichter zum Anlass für ein Unterrichtsprojekt, das in eine beeindruckende Porträtgalerie von schwarz-weissen Selbstporträts mit Masken mündete.

Der Chor hat sich unter der Leitung von Michael Zumbrunn nach fast einem Jahr ohne gemeinsame Proben im Mai 2021 zu einer Probe in der Aula zusammengefunden, und die Schüler:innen haben mit Maske und Abstand sehr berührende musikalische Blitzlichter hörbar gemacht (abrufbar auf unserer Website unter «Aktuelles», «Gym Chor schenkt kleine Blitzlichter»).

Der Theaterkurs, geleitet von Lukas Bothe, hat auf digitalem Weg im September 2020 die Probenergebnisse zum Thema «Norm» publiziert und im April 2021, in Form von Filmbeiträgen, sehr eindrückliche Szenen einer Adaption von Büchners «Woyzeck» unter dem Titel «Narrensteine» veröffentlicht.

Es ist erstaunlich und sehr beeindruckend, wie Kultur an unserer Schule auch in extremen Dürrezeiten, dank unseren Ensembleleiter:innen, Blüten treiben kann. Wir freuen uns schon darauf, welche Blütenpracht sich im neuen Schuljahr entfalten wird.

*Bernadette Schnyder (Konrektorin)*



GLJO -  
Can't Take My Eyes  
Off You



GLJO - Off the Wall



# Poetry Slam

3. September 2020

Am 3. September 2020 fand die achte «Poetry Slam and Songwriting Night» auf dem Pausenhof des Gymnasiums Liestal statt. Trotz der stark präsenten Covid-19-Schutzmassnahmen gelang es den Nachwuchskünstler:innen, ein Gegengewicht zum Coronavirus zu setzen und sich effektiv vor dem maskentragenden Publikum sprachlich zu demaskieren. Organisiert wurde der Anlass von der Fachschaft Deutsch (Mario Sabatino) mit Unterstützung von den Fachschaften Musik (Luzian Graber) und Bildnerisches Gestalten (Lukas Bothe). Gina Walter, Poetry-Slam-U20-Schweizermeisterin 2017, führte als Moderatorin mit viel Witz und Pfiff durch den Abend, welcher von den Beiträgen von drei Singer-Songwriter:innen und neun Slammer:innen geprägt war. Die Texte reichten thematisch von Träumen und Glück bis zu Schulalltag sowie Lehrertypen und liessen das Publikum lachen, schmunzeln, nachdenken. Für die Finalrunde qualifizierten sich Valentino Foggetta (3A) und Joelle Leimer (3Ba). Die beiden kunstvollen Darbietungen der Finaltexte runden den poetischen Wettstreit gebührend ab. Das zahlreich erschienene Publikum krönte schliesslich Valentinos Text über Social Media zum Siegertext des Abends.

*Lena Rohner*



# Social Slam

Facebook, meine Lieblings-Social-Media-Seite, der Ort, an dem ich in 50 Jahren meine Propaganda verbreite. Meine Bastellei poste ich auf Pinterest, vielleicht findet irgendjemand dort interest. Meine Meinung ist sheet, doch wie formuliere ich sie am knackigsten und teile sie der Welt per Tweet. Und zum Schluss noch Instagram, dort habe ich per DM instant ein gram. Alles zusammen: soziale Medien. So irrelevant und doch so präsent. Man weiss Dinge über Leute, die man wegen ihren Profilen kennt. Das Internet wurde bekanntlich für lustige Katzenvideos erschaffen, nicht dass wir die Selbstdarstellung eines anderen Menschen angaffen. Dateninduzierte Dopaminkicke durch deine Darstellung. Vier Follower verloren, war es vielleicht falsche Fussstellung. Wo finden wir die Spannung daran, es ist nur kaum aufgenommene Information, Mann. Zombiescrollen, wieso mach ich das, es macht mir nicht mal Spass. Mein Gehirn ist einfach dazu veranlasst. 1, 2, 3, 4, schon wieder Werbung hier, 5, 6, 7, 8, wieso folge ich dem, ich interessier mich nicht für diesen Spasst. Der Typ hat eine süsse Schokoladenseite, doch was hält er von sich selbst. Begreifst du nicht, dass du kurz ins Bild anderer kommst und sofort wieder wegpellst. Wie oft denkst du daran, wie viel Zeit du verschwendest, deine Tage mit den sinnlosen sozialen Medien endest, wieso man sich nicht einfach abwendet. Es ist wie das Erdöl vor einem halben Jahrhundert, weil mein Kind sich dann wundert, wieso wir es zugelassen haben, dass uns die Daten und Entertainmentindustrie unsere mentale Gesundheit ausplündert. Nicht nur das, sondern vieles mehr, meine Zeit hier ist begrenzt und ich schätze sie sehr. Der unnötige Vergleich schadet mir nur, im Informationszeitalter hat man so viel Zugriff auf Kultur, hoffentlich ist es nur eine Phase wie die Kohle im Ruhr. Mensch, wieso vergleiche ich mich mit anderen nur. Ich zeige nur ein Bild, welches meine Unsicherheiten durch eine Illusion von Gefallen anderer stillt. Vor allem in der Jugend, wo ich mein Ich entdecke, meine Unsicherheiten verstecke und aufgrund Urteile anderer verrecke, trotzdem am Ganzen Gefallen finde, ein Teil meines Sinnes darum erfinde und tiefe Validation darin empfinde. Doch ich kann nichts dafür, Mark Zuckerberg ist der Vampir. Er saugt mein Blut, während er in seiner Villa ruht, die Auswirkungen sind für ihn schlussendlich gut. Er schert sich keinen Dreck um meinen Mut. Er weiss, was er tut. In mir ballt sich diese Wut. Er hat schon seine goldige Nase, doch sein Profit hinterlässt auch Abgase. Sie sind einfach nicht messbar, aber spürbar, die Effekte sind wahr, wieso schalten wir bei diesen Themen nicht auf solar, oder so. Selbstsicherheit in den jungen Generationen ist am Sinken laut Status quo. Die sozialen Medien stinken wie ein verschissenes Klo. (übertragen Krankheiten besser als ein Floh). Wieso, wieso unsubscribe ich nicht von diesem Abo, ich wäre ja froh. Mein Gehirn ist irgendwie zerstört, mein Belohnungszentrum verstört. Wie kann es sein, dass unser Hirn vielmehr auf nicht vitales Empfinden hört. Soziale Medien sind nicht revolutionär. Sie vermitteln allzu sehr das falsche Flair, und schlingen junge Leute auf ohne Wiederkehr. Das Ganze ist so dumm, schaut euch das Kind im Restaurant an, gebt ihm ein Tablet in die Hand und schon ist es stumm. Gebt bitte Kindern diese Dinge nicht. Wir wissen nicht, in welchem Ausmass es unser Hirn versifft. Wir leben mit Computern seit 60 Jahren, nur eine Haarbreite in Relation, zur zeitlichen Dauer unserer menschlichen Evolution, doch unser Gehirn erkennt die alten Gefahren und will uns vor denen bewahren, die sich irgendwie, auf die sozialen Medien übertragen. Und es raubt mir die Vernunft, ich will, dass die Tendenz, sich einsam zu fühlen aufgrund mangelnder Social-Media-Präsenz, verstummt, bei allen Menschen verstumpft. Ich will, dass die Menschheit anfängt den Schaden zu realisieren. Ich will Facebook boykottieren, denn wie können junge Generationen mit solchen Hintergedanken noch brillieren. Ich will nicht behaupten, dass wir uns zu Affen zurückevolvierten, im Gegenteil, aber ich befürchte, dass wir ein kleines Stück unserer Menschlichkeit, und unsere wahren sozialen Werte verlieren.

*Valentino Foggetta*

# Let's play chess –

## Online-Schachturnier am Gymnasium Liestal

«Queens Gambit», ein Netflix-Renner sondergleichen, entfacht einen wahren Schachboom am Gym Liestal. Schüler:innen sitzen sich in der Mediathek am Brett gegenüber, Schülergruppen besprechen in den Pausen mögliche Züge. Eine Freude für drei Schachliebhaber des Lehrkörpers, das müssen wir weiter anheizen!

Gesagt, getan. Auf lichess.org wird ein Online-Turnier geplant, bei dem sich Schüler:innen und Lehrpersonen messen können. Die 1. Schnellschach-Nacht des Gyms Liestal ist geboren.

Alle können, mit einem Nickname getarnt, anonym ins Turnier einsteigen und sich so ohne Scheu in die strategische Schlacht auf dem Schachbrett werfen. Über 50 Anmeldungen gehen ein und fast alle spielen dann tatsächlich am 20.3.2021 von 19 bis 23 Uhr online Schach gegeneinander. Mit Begeisterung, einander respektvoll fordernd, im Chat sich gegenseitig beglückwünschend, aber auch sanft foppend. Manche Emotion wird geweckt, nicht immer zum Vorteil des Betroffenen.

Nach acht Runden intensiver Auseinanderset-

zung haben sich 20 Personen für das Präsenzturnier vom 17.4.2021 im Lichthof des Gyms qualifiziert. Leider waren aus Coronatechnischen Gründen keine Zuschauer zugelassen. Unter ihnen wurden dann dort live die Schnellschachkönige des Gyms Liestals ermittelt:

1. Platz Linus Chrétien (5KSW)
2. Platz Aaron Irniger (4M)
3. Platz Uli Dammer (Lehrer)

Wir haben ein ganz tolles Turnier erleben dürfen, mit spannenden Partien, fairen und gut aufgestellten, sehr guten Schachspieler:innen; es hat uns grosse Freude bereitet und wir hoffen, den Mitspielenden auch. Machen wir weiter:

Let's play. Again!

*Ivo Chiavi  
Uli Dammer  
Julian Sacharuk*







# Narrensteine

Im Frühjahr 2020 kam im Freifach Theater am Gymnasium Liestal die Idee auf, Georg Büchners »Woyzeck« im Herbst 2020 auf die Bühne zu bringen. Diesem Vorhaben wurde durch die Pandemie ein jähes Ende gesetzt. Als sich abzeichnete, dass im Frühling 2021 ein solches Vorhaben wieder möglich sein könnte, nahmen wir die Thematik im Spätherbst mit viel Elan wieder auf.

In unzähligen Improvisationen und durch textliches Fragmentieren der Originalprotokolle der beiden Mordfälle beschäftigten wir uns eingehend mit der Fragestellung, wie ein Mensch zum Mörder werden kann. Als wir zudem auf das Fasnachtsstück »Das Narrenschneiden«, von Hans Sachs stiessen, welches den quacksalberischen Umgang mit dem menschlichen Wahnsinn ironisch und gesellschaftskritisch behandelt, war klar, dass wir unserer Produktion den Titel »Narrensteine« geben würden. Durch diese inhaltlichen Anpassungen war es zudem möglich, viele zusätzliche Rollen zu schaffen.

Als im Frühjahr 2021 eine öffentliche Inszenierung wiederum in die Ferne rückte, beschlossen wir kurzerhand, die einzelnen, fragmentarischen Szenen filmisch mit möglichst einfachen Mitteln an passenden Orten im und um das Gymnasium aufzuzeichnen und in Form einer digital-interaktiven Plattform zu veröffentlichen. Unser ambitioniertes Ziel war die Erschaffung

eines Open-World-Spiels, welches Interessierten die Möglichkeit bieten sollte, in eine virtuelle Seelenlandschaft einzutauchen und theatrales Schaffen in einem völlig neuen Gewand entdecken zu können.

Nach rund vier Wochen Drehzeit an etlichen Abenden und mehreren Wochenenden und zwei weiteren Wochen Postproduktion lag das Ergebnis vor. Da sich deutlich abzeichnete, dass das Spiel nicht immer ideal funktionieren würde, erstellten wir eine weitere Version, in welcher die einzelnen Szenen interaktiv als reine Filme aufgerufen werden konnten. Die so entstandenen Dateien konnten von Interessierten in einem zweiwöchigen Mittagsverkauf im Schulhaus erstanden werden.

Dieses extrem aufwendige Projekt hat uns deutlich aufgezeigt, wie wesentlich es ist, das theatrale Arbeiten an unserer Schule auch unter widrigen Umständen aufrechtzuerhalten. Zudem wurden uns jedoch auch die Grenzen der digitalen Möglichkeiten in der darstellenden Kunst bewusst.

So nehmen wir die gewonnenen Erfahrungen und die erfolgreiche Energie mit und freuen uns auf kommende Projekte – hoffentlich wieder im direkten Spiel vor viel Publikum.

*Lukas Bothe*





Leonard Grazioli erhält den Swiss Handball Award.



Caroline Spies erhält den Sportförderpreis BL.

## 2020

### AUGUST

Elena Debelic (3KW)

Siegerin U18-Schweizer-Meisterschaft Siebenkampf (Leichtathletik)

Nathan Broch (5KSW)

Gold Beachvolleyball-Schweizer-Meisterschaft U21

Marina Zanoni (2KSW)  
Eric Jakober (2KSW)

Bronze Weitsprung  
Bronze 3000 m (Nachwuchs SM)

### SEPTEMBER

Silvan Spichy (3KSW)  
Elischa Tirelli (2KSW)  
Alyssa Savioz (1KSW)  
Marina Zanoni (2KSW)

4-mal-100-Meter-Staffel U20 SM  
4-mal-100-Meter-Staffel U18 SM  
4-mal-100-Meter-Staffel U18 SM  
4-mal-100-Meter-Staffel U18 SM

Caroline Spies (4KSW)

Sportförderpreis Kanton BL

### OKTOBER

Julia Andrist (4Be)

Juniorinnen-EM Silber im Doppelvierer (Rudern)

Ladina Müller (4KSW)

Schweizer-Meister-Titel mit Kloten-Dietlikon Jets (Unihockey)

# Sportliches

Das Gym Liestal führt als einziges Baselbieter Gymnasium Sportklassen. Natürlich waren auch die Nachwuchssportler:innen durch Corona eingeschränkt. Ihre Leistungen lassen sich jedoch sehen und sind das pure Gegenteil von «nichts».

2021

JANUAR

Leonard Grazioli (5KSW)	Handball-WM Kairo mit A-Nationalmannschaft
Justin Hammel (4KSW)	Stammtorhüter bei Lausanne Ouchy (Challenge League)

APRIL

Anja Strausak (1KSW) Virginia Schwitter (3KSW)	U17 Silber im Einzel und Bronze im Mixed U19 Bronze im Doppel und im Mixed Badminton-Juniorinnen-Schweizer-Meisterschaft
Amelio Tambini (4M)	Vize-Schweizer-Meister Unihockey mit Wiler-Ersigen

MAI

Emma Fredersdorf (1KSW) Güray Akaçay (3KW)	Gold 16/17-Jährige über 5 km SM Schwimmen 3. Rang
Marco Nani (5KSW)	Doppel-Schweizer-Meister Karate
Robin Santeler (3KW) Niels Christ (2KSW)	Cupsieger U19 Handball mit HSG Nordwest Cupsieger U19 Handball mit HSG Nordwest
Pedro Osiro (2KSW)	Vize-Schweizer-Meister Tischtennis mit Rio-Star Muttenz

JUNI

Joël Lamotte (1KSW)	Sieg beim Vertex-Cup Tennis
Eric Jakober (2KSW)	Bronze U20 SM Steeple
Jessica Burkhardt (3KSW)	3 Goldmedaillen an der SM Jazz/Modern Dance und WM-Qualifikation
Leonard Grazioli (5KSW)	Newcomer des Jahres (Swiss Handball Award)
Anja Zbinden (1KSW) Anouk Dalcher (1KSW) & Anja Zbinden (1KSW)	Gold SM Trampolin Einzel Gold im Synchron Open Ladies





ights?

# Bild des Jahres

Das Schwerpunktthema «Nichts?» bildete die Grundlage für den Wettbewerb «Bild des Jahres 2020/2021». Die Schüler:innen verschiedener Klassen waren dazu aufgefordert, Fotografien oder gestalterische Arbeiten einzureichen, die sich im weitesten Sinn mit dem Thema «Nichts?» befassen. Dabei sollten sich die Fotograf:innen fragen, welche Assoziationen das Wort bei ihnen weckt und welche gestalterischen Umsetzungsmöglichkeiten für das Thema sich daraus für sie ergeben. Das Siegerbild aus dem Wettbewerb von Jason Uhlmann zielt nun als Titelbild den vorliegenden Jahresbericht.

## 1. Platz

*Ich habe mich dazu entschieden, einen Stuhl vor einen leeren Bilderrahmen zu stellen.*

*Der Betrachter / die Betrachterin wird nun mit der Frage konfrontiert, was er / sie in dem Bild denn sehen soll.*

*Ich denke, dass ein leeres Bild, ein Nichts, vieles in einem Menschen hervorrufen kann, denn aus Nichts kann unglaublich viel entstehen.*

*Jeder kann selber entscheiden, was in diesem Bilderrahmen auftauchen soll. Ein Porträt? Eine Landschaft? Vielleicht wird es auch zum Fenster mit Blick in eine andere Welt.*

*Nur weil auf diesem Bild nichts Augenscheinliches zu erkennen ist, heisst es nicht, dass «nichts» da ist.*

*Schaffe dein eigenes Bild und lasse das Nichts zu etwas werden.*

*Jason Uhlmann, 3Bb*





## 2. Platz

*Mit «Nichts» assoziiere ich vor allem im vergangenen Jahr ausgebliebene Events, das Fehlen interessanter Momente oder Termine, wie z.B. Sportveranstaltungen, Konzerte oder Kinobesuche. Ich habe mich dazu entschieden, dies mit leeren Notizzetteln darzustellen, da einfach nichts Nennenswertes passiert ist, für das es sich gelohnt hätte, Notizen zu schreiben. Besonders wollte ich dies mit dem leeren Foto darstellen, da man ausbleibende Momente ja gerne auch bildlich festhalten möchte.*

*Christoph Heldmaier, 3Bb*

*«Ich hatte die Zeit meines Lebens und um mich stand alles still.»*

*Rachel Spinnler*

## 3. Platz

*Selbst wenn auf den ersten Blick nichts zu sehen ist, ist wenn man genauer hinschaut, da immer etwas.*

*Daniel Kovacevic, F3d*



# Unterricht mit Corona

*Die ganze Schule musste sich im vergangenen Schuljahr mit sich ständig ändernden Bedingungen und Vorschriften auseinandersetzen und sich immer wieder anpassen. Zwei Fächer waren jedoch von den Einschränkungen besonders betroffen: Musik und Sport. Lesen Sie in den folgenden zwei Beiträgen, wie erfinderisch Not macht, wenn man vor dem «nichts?» steht.*

## Musik in Corona-Zeiten

Beim Start im August 2020 waren wir zuversichtlich und genossen die Liveklänge der Singstimmen. Was für ein Unterschied zu den stockenden Tönen aus den Lautsprechern im Lockdown!

In dieser ersten Phase war uns das Singen mit 2,5m Abstand und ohne Maske erlaubt. Doch bald schon mischte sich in die Freude, Ernüchterung: Für ungeübte Sänger:innen ging mit den grossen Abständen wohl auch das verloren, was sie am gemeinsamen Singen sonst so schätzten – das Sicheinfügen in einen Gesamtklang, das Sich-gegenseitige -Hören und -Spüren. Dies ist auf diese grosse Distanz für ungeübte Sänger:innen schlicht nicht möglich. Ich kam mir im Frühherbst in der Aula oft sehr einsam vor. Ich stand hinter dem Flügel, die Klasse war in der ganzen Aula verteilt, und ich versuchte, die SuS zum gemeinsamen Singen zu bringen, ich animierte, ich kramte meine besten Klavierbegleitungen heraus, versuchte es mit den trendigsten Songs, doch der Funke konnte nicht springen. Weil die Schüler:innen fast nur sich selbst hören konnten, wurde der gemeinsame Gesang immer leiser.

Am 28.10.2020 kam das Singverbot! Einzig die Situation einer Gesangsstunde (eine Lehrperson – eine Schülerin oder ein Schüler) war erlaubt. Also gestaltete ich einen Teil der Lektion als Minigesangsstunde, während die

Klasse an einer Werkstatt arbeitete. Dabei durfte ich sehr schöne Einzelmomente erleben und entdeckte in den Direktbegegnungen wunderbare Stimmschätze.

Wegen des Singverbots war bewährte Musikdidaktik plötzlich nicht mehr erlaubt! Beim Thema Intervalle durften z.B. die Tonabstände von den Schüler:innen nicht mehr gesungen werden.

So probierten wir es mit allerlei Sing-Ersatz-Handlungen:

Wir arbeiteten mit unseren Körpern, setzten ganze Musikstücke mit Body-Percussion um, holten uns blaue Flecken beim Musizieren mit Boomwhakers und lernten neue Instrumente praxisbezogen kennen. Dabei entstanden viele schöne Momente, in denen es viel zu lachen gab und wir einander in neuen Kontexten kennenlernen konnten. Auch das Hören von Musik bekam mehr Raum.

Eine andere Lösung war das Miniprojekt «Fingertänze», in dem die Schüler:innen zu einem Musikausschnitt eine Fingerballettszene erfinden und diese mit dem Handy filmen mussten. Dabei entstanden einige sehr kreative Miniaturen.

Aber die Stille blieb, ein Klangloch, eine Lücke in der Musik. Besonders in der Weihnachtszeit waren die Schüler:innen sehr traurig darüber, dass wir diese ohnehin dunkle Zeit, zusätzlich geprägt von enorm hohen

Ansteckungszahlen, nicht mit Gesang aufhellen konnten. Viele Momente des Auftankens und des Strahlens fehlten.

Im Chor starteten wir Aufnahmeprojekte, bei denen die Schüler:innen einzeln und solistisch Chorstimmen im Multiplay-Verfahren zusammenbauten.

Der 1. März 2021 war wie eine Erlösung. Das Singen mit Masken und 1,5m Abstand wurde wieder erlaubt. Für kleinere Klassen war das Singen im Musikzimmer wieder möglich, die Akustik im Raum sorgte dafür, dass sich die SuS gegenseitig besser hören konnten, und die Situation normalisierte sich etwas.

Für eine Aufnahmesession durfte sich sogar der ganze Chor treffen, die Videos sind immer noch auf der Website abrufbar.

Was nehme ich mit?

Wenn die Schüler:innen nicht singen dürfen (und ich mit ihnen), fehlt etwas absolut Lebenswichtiges, die Welt ohne Singen ist trostlos!

Singen ist für mich immer auch «zusammen singen» – wenn man sich nicht gegenseitig hört, fehlt das Zentrale.

Es gab aber auch sehr schöne Momente im Musikzimmer – jenseits des Singens.

*Michael Zumbrunn  
Nicola Meier Jäggi*



Chor: Lenas Song



Chor: Bridge over troubled water

*«Ein skurriles Wort. NICHTS passiert und NICHTS bleibt bestehen. NICHTS ist neu und NICHTS ist alt. NICHTS kommt dazu und NICHTS geht dahin. NICHTS ist ein skurriles Wort in dieser skurrilen Zeit. NICHTS ist vieles: ungewiss, unsicher, unüblich, aber dieses NICHTS bietet gerade jetzt das Potenzial für GANZ viel. Das ist doch wirklich skurril, das ist NICHTS.» Lars*





### «Nichts?

*Das Jahr war irgendwie nichts, aber irgendwie doch etwas ...*

*Trotz vieler Einschränkungen haben wir einiges erlebt.*

*Wir haben aber auch vieles verpasst. Grosse Pläne waren angesagt, Reisen, Konzerte, Partys, aber alles, wirklich alles wurde abgesagt.*

*Die Pandemie ist einerseits ein Augenöffner, andererseits eine schwere Zeit ...» Selin Feyza*



Chor: weischus dü



Chor: Mamaliye



«Hat man während der Pandemie wirklich nichts gemacht oder hat man lediglich nicht dasselbe gemacht?» Jan Weibel





## *Drei Fragen zu Sportunterricht in Corona-Zeiten*

*1. In welchen Bereichen wart ihr durch die Corona-Massnahmen am stärksten eingeschränkt? Wie habt ihr darauf reagiert?*

Jegliche Sportarten mit möglichem Körperkontakt wurden verboten, dies schränkte den Unterricht enorm ein. Es fehlte eindeutig das, was den Sportunterricht auszeichnet: das Miteinander (gegenseitiges Helfen und Unterstützen, Abklatschen, Körperkontakt, etc.) und das Gegeneinander (Wettkämpfe, Blocken des Gegners, Fangisformen, etc.). Ebenso war alles, bei dem die Lehrperson oder die Schüler:innen untereinander zur Sicherung einer Bewegung bereit sein mussten, untersagt. Geräteturnen war daher bloss auf relativ banalem, nicht besonders herausforderndem Niveau möglich.

Kompensiert haben wir das mit Einzelsportarten (Badminton/Paddel/Leichtathletik usw.). Wir versuchten, kreative, vielleicht etwas bewegungsärmere Sportarten in den Schulsport zu bringen (Hallenminigolf, Klettern) und die üblichen Spiele etwas abzuändern (Fangis mit Schaumstoffnudeln für den Abstand).

*2. Gab es unerwartete Auswirkungen (positive oder negative) in den Unterrichtssituationen? Welche?*

Ich war begeistert, wie gut sich die Schüler:innen an die Abmachungen hielten. Natürlich gab es die eine oder andere «illegale» Umarmung, aber grösstenteils wurden die Bestimmungen eingehalten. Die Klassen zeigten sich offen für Neues und waren froh um jede Idee, die trotz strikter Corona-Regeln doch noch Spass machen konnte.

Ich wagte mich z.B. in der Not wieder an alte Volkstänze, die etwas abgeändert (natürlich

ohne Handfassung und mit genügend Abstand) durchaus coronatauglich waren. Und obwohl Musik und Stil dieser Tänze bei Jugendlichen nicht gerade im Trend sind, machte diese spezielle Art von Bewegung zu Musik offenbar grossen Spass.

Dass die Klassen, welche bei mir unfreiwillig zum Nordic Walking «verbrummt» wurden, so flexibel und positiv eingestellt an diesen Anlässen teilnahmen, freute mich besonders!

Positiv war auch, dass viele Schüler:innen während des Lockdowns realisierten, wie wichtig Bewegung ist, dass für einen gesunden Geist auch ein gesunder Körper wichtig ist.

Der Kraftraum des Gymnasiums war während der Corona-Pandemie sehr gut frequentiert, vor allem zu jener Zeit, als die Fitnesscenter aufgrund behördlicher Massnahmen geschlossen werden mussten.

*3. Was nehmt ihr für den «Normalunterricht» mit?*

Unsere Schüler:innen sind enorm anpassungsfähig und bereit, sich auf neue Situationen einzulassen. Sie tragen mitdenkend und handelnd aktiv dazu bei, aus einer misslichen Lage das Beste zu machen.

Sport ist so vielfältig und spricht verschiedene Sinnperspektiven an. Sport kann auch unter verschiedenen Einschränkungen praktiziert werden. Als Lehrperson muss man den Mut haben, Neues auszuprobieren, um den eigenen Sporthorizont und denjenigen der Schüler:innen zu erweitern.

*Isabelle Bertiller  
Georg Gamse  
Jolanda Gerber  
Julian Sacharuk  
Simon Wahl*

## Im Gespräch mit ... dem Sekretariatsteam

*Ich treffe mich am letzten Ferientag der Sommerferien mit dem Sekretariatsteam des Gymnasiums Liestal, um mich über das vergangene Schuljahr zu unterhalten. Christine Neumayer, Mirjam Ferreira, Susanne Ambühl und Monika Ottiger stehen Red und Antwort.*

**Rahel Graf:** *Der Jahresbericht trägt den Titel «nichts?». Ihr hattet wahrscheinlich das Gegenteil von «nichts». Was ist bei euch zusätzlich angefallen im letzten Schuljahr?*

**Alle lachen:** Ja, stimmt!

**Susanne Ambühl:** Es begann damit, dass wir im Sekretariat plötzlich viele Schüler:innen betreuen mussten. Sie wussten nicht, was sie tun sollten, wenn sie Symptome hatten, Kontakt mit einer positiv getesteten Person etc. Wir mussten irgendwie handeln und Unsicherheiten beseitigen, obwohl das Ganze auch für uns neu war.

**RG:** *Wie viele kamen denn da? War das täglich?*

**SA:** Das waren mehrere Personen pro Tag. Es gab auch Lehrpersonen, die nicht wussten, wie sie reagieren sollten. Nicht zu vergessen die Eltern, die sich telefonisch meldeten.

**RG:** *Christl und Mirjam, ihr wart hauptsächlich zuständig für die Umsetzung der ganzen Massnahmen ... Das habe ich als Lehrerin auch mitbekommen, manchmal gab's sogar Mails am Sonntagabend.*

**Mirjam Ferreira:** Am Anfang, bis wir selbst wussten, wie es am besten funktioniert, war es sehr aufwendig. Ich hatte das Gefühl, ich müsse konstant präsent sein. Auch am Abend, wenn Mails kamen. Aber mit der Zeit entwickelte sich eine Routine. Wir haben dann einen Ablauf festgelegt, mit Standardmails und Textbausteinen.

**Christine Neumayer:** Für die Antworten in den verschiedenen Corona-Fällen bzw. von der Krankmeldung bis zum letztlich gemeldeten positiven Testergebnis entwickelte ich unterschiedliche Textbausteine. Also wenn z.B. in der Familie jemand

positiv getestet worden war und der Schüler selbst Symptome hatte und zum Testen geschickt wurde, usw. Hier gab es diverse Variationen.

**RG:** *Dieses Schema habt ihr selbst entwickelt? Da hat jede Schule ein eigenes System entwickelt?*

**CN:** Ja, wir haben unseren Ablauf und unserer Formulare auch den anderen Gymnasien zur Verfügung gestellt.

Anfangen hat es eigentlich in den Herbstferien, auf einen Schlag. Wir entwickelten eine Liste, damit wir den Überblick behalten konnten, welche Schüler:innen abwesend waren und wer wieder an die Schule zurückkam. In dieser Zeit kamen viele Mails von Schüler:innen, die meldeten, dass in der Familie positive Fälle aufgetreten waren, oder dass sie selbst positiv getestet waren.

**MF:** Je nach Fall mussten wir dann die Informationen streuen. Auch mussten wir Meldungen an den Kantonsarzt machen. Da dieser aber überlastet war, mussten wir uns selbst behelfen und abwägen, welche Massnahmen zu treffen sind.

**Monika Ottiger:** Das Management der Absenzpunkte war ja auch noch ein Thema, für Absenzen im Zusammenhang mit Covid wurden ja keine Punkte abgezogen.

**CN:** Allerdings mussten die Schüler:innen dann ja auch einen Test vorlegen.

**MF:** Das hat sich das ganze Jahr durchgezogen. Und dann kam das breite Testen dazu.

**CN:** Eine Riesensache!

**MF:** Das hat Christl übernommen, mit der Unterstützung der Mediathekarinnen und des Bio-Assistenten Christian Frei. Das ging im März los.



von links:  
Monika Ottiger, Christine Neumayer,  
Mirjam Ferreira, Susanne Ambühl

*RG: ...Eine unglaubliche Materialschlacht, oder?*

**CN:** Ja, die Aufbereitung, mit den Kartons, alles musste angeschrieben werden mit den wichtigsten Informationen. Es mussten alle Schüler:innen, Lehrpersonen und die Eltern informiert werden. Dann kam die Organisation des Austeilens und des Einsammelns. Monika Rätz und Katharina Marti, unsere Mediathekarinnen, haben die Befüllung des Kartons mit den Röhrchen und Ampullen übernommen. Christian Frei hat mitgeholfen beim Abpacken der Proben, damit alle Röhrchen am richtigen Ort landeten und richtig verpackt waren. Und am Freitag wurde dann jeweils alles abgeholt.

*RG: Da war (ist) sogar der Zivilschutz involviert, oder?*

**MF:** Ja genau, die sammelten alles an allen Schulen ein.

*RG: Das ist eine Riesenarbeit. Habt ihr die einfach zusätzlich erledigt?*

**CN:** Ja

*RG: Es gab keine Pensenaufstockungen?*

**CN:** Nein, es gab keine Aufstockungen.

**MF:** Das Homeoffice hat etwas Ruhe gebracht. (Die Sekretärinnen waren immer alternierend im Homeoffice, RG). Wir konnten zu Hause effizient arbeiten, aber zusätzlich musste man sich dann immer gegenseitig auf den aktuellen Stand bringen, was auch wieder Zeit beanspruchte. Der niederschwellige Austausch fehlte. Gewisse Dinge blieben dadurch etwas länger liegen.

**CN:** Aber dank der Digitalisierung können wir von zu Hause aus auf unsere Laufwerke zugreifen, das funktioniert sehr gut.

**SA:** Das war praktisch. Aber die Zusammenarbeit hat stark gelitten. Wegen der vielen Mails bestand die Gefahr, dass etwas untergeht, und eine Online- Teams-Sitzung pro Woche war wenig.

**CN:** Man hat sich nicht gespürt, der persönliche Austausch ging verloren.

**MO:** Was man auch nicht vergessen darf, v.a. am Anfang, war die emotionale Komponente. Wir hatten weinende Schüler:innen, die verzweifelt waren, weil sie Kontakt mit einer positiv getesteten Person hatten und sich deswegen z.B. um die Gesundheit ihrer Grosseltern sorgten. Es gab Ängste, auch bei Lehrpersonen, welche verunsichert waren. Das hat am Anfang viel Platz eingenommen, da sein und betreuen, beruhigen. Die Unsicherheit war spürbar. Manchmal haben sich die Schüler:innen die Klinke in die Hand gegeben.

*RG: Diese Schilderungen leiten sehr gut zu meiner nächsten Frage über. Ihr seid sehr nahe am Puls der Schule, ihr spürt die Stimmung. Habt ihr Veränderungen festgestellt im letzten Jahr?*

**CN:** Ich finde, die Lehrpersonen haben alles sehr gut mitgetragen, beim breiten Testen z.B. – Kartons bringen und holen etc.

**MF.:** Man spürte eine grosse Wertschätzung.

*RG: Man könnte sagen, es hat die Schule näher zueinander gebracht? Das habe ich auch so empfunden.*

**MF:** Ja, alle waren lösungsorientiert, wir sind im gleichen Boot und müssen zusammen einen Weg finden.

*RG: Was war die grösste Herausforderung im letzten Jahr?*

**CN:** Die Organisation des breiten Testens war die grösste Herausforderung. Die Abläufe mussten festgelegt werden und die Kommunikation musste stimmen. Sehr gut war die Idee mit dem Regal für die Kartons im Lehrerzimmer. Das Festlegen der Abläufe bis zur Erstellung der Liste aller 60 Klassen mit den verteilenden und abholenden Lehrpersonen war eine grosse Herausforderung.

**MF:** Am Anfang war das ein 100%-Job!

**CN:** Bis jede und jeder informiert war. Das war eine grosse Belastung und sehr zeitaufwendig.

**MO:** Die Flexibilität, die Anpassung an die ständig ändernden Massnahmen, jetzt braucht es diese Masken, dann jene Massnahme ...

**MF:** Die ständige Präsenz, ich habe mich gezwungen gefühlt, ständig das Handy zu checken, auch am Wochenende. Der Kopf wurde nicht mehr frei.

**CN:** Die Meldungen kamen ja jeden Tag rein und mussten verarbeitet werden. Wir mussten jeden Tag melden, wie viele Leute positiv, in Quarantäne etc. waren.

**MO:** Die private Situation kam natürlich auch noch dazu, mit schulpflichtigen Kindern z.B., die ja auch in der Ausnahmesituation waren und gemanagt werden mussten.

**MF:** Irgendwann kam auch etwas Koller auf, hier in der Schule, aber auch zu Hause, es wurde immer anstrengender.

*RG: Wie seht ihr dem kommenden Schuljahr entgegen?*

**MF:** Ich bin froh, dass wir im Moment keine Masken haben, es gibt eine ganz andere Stimmung. Wir sind gestärkt und wissen, dass wir zusammen Ausnahmesituationen meistern!

**MO:** Und wir sind gewappnet, haben noch Vorräte an Masken und sind mittlerweile ziemlich routiniert.

*RG: Zum Schluss noch etwas, das nichts mit der Pandemie zu tun hat. Ihr arbeitet auf einem Schulsekretariat. War das eine bewusste Wahl?*

**CN:** Bei mir ist es Zufall, aber ich hatte schon immer gern Kontakt mit Jugendlichen, auch mit den Kolleg:innen meiner Kinder. Die haben häufig bei





uns gelernt und Hausaufgaben gemacht, das gefiel mir. Eigentlich wäre ich auch gern Lehrerin geworden (lacht), aber es hat sich nicht ergeben.

**MO:** Ich mag es, wenn es lebt, genieße es, wenn es pulsiert. Ich helfe den Schüler:innen gerne.

**MF:** Ich habe schon die Lehre auf einem Schulsekretariat gemacht und mag den Schulbetrieb auch. Es ist vielfältig, man hat alles: Kontakt, aber auch die Arbeit im Hintergrund.

**CN:** Genau, es läuft immer was und jeder Tag ist anders.

**MF:** Ja genau, der Wechsel gefällt mir.

**SA:** Bei mir war es auch Zufall, aber im Nachhinein bin ich sehr froh. Vorher habe ich in einem Einzelbüro gearbeitet und weiss nicht mehr, wie ich das ausgehalten habe. Ich genieße den Kontakt mit den Lehrer:innen und den Jugendlichen. Mir gefallen auch die Verantwortung und das selbstständige Arbeiten.

**RG:** *Ich finde, man merkt, dass ihr eure Arbeit gern macht! Im Sekretariat herrscht immer eine gute Stimmung. Ich danke euch herzlich für das Gespräch und für eure Arbeit.*



# Abschlüsse/

Verabschiedungen



# Fachmaturität 2021

## Berufsfeld Pädagogik

### Fachmaturitätsarbeiten

Burn Noemie	Gestaltung eines Nachmittages für Kinder mit dem Thema Recycling
Dauti Durim	Die fünf Weltreligionen
Di Venere Leandro	Stress im Schulalltag von Kindern und Jugendlichen
Dräyer Robyn	Spannende Experimente für den Primarschulunterricht
Fuhrer Michael	Ein Waldspielparcours für Primarschulkinder
Gaillard Annina	Die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrperson
Gayring Anna	Ein Kinderbuch über das antike Athen im 5. Jh. v. Chr.
Gürtler Andreina	Kulturbezogene Geburtstagsrituale in der Primarschule
Hofstetter Michelle	Insektenhotel
Imhof Leonie	Französisch lernen mit allen Sinnen
Inglin Corina Isabel	Alternativen zu Ritalin
Leuenberger Milena	Erstellen einer Vorlage zur Gestaltung und zu Ideen im Sportunterricht
Pulver Delia	Ein Kurzfilm über Depressionen
Remenova Zuzana	ADHS und die Entwicklung vom Kind zum Erwachsenen
Ruegg Naomi	Organisation eines Waldtages
Saladin Jorid	Faszination Wiese
Schumacher Selina	Moderne Methoden, sich das Klavierspielen beizubringen
Stalder Timon	Junge Künstler
Thommen Sasha	Schulstress
Wendte Nora Anna	Es gibt Menschen, die sind nur zwei Tage tot. Ich wünschte, das wäre bei Mama auch so gewesen.



### Fachmaturitätsfeier Berufsfeld Pädagogik

22. April 2021

Fachmaturitätsfeier Pädagogik in der Aula des  
Gymnasiums Liestal.





**Auszeichnung Fachmaturität Soziales:**  
Vanessa Grasso wird für eine ausserordentliche Fachmaturitätsarbeit und ausserordentliche Leistungen im Praktikum geehrt.



## Fachmaturitätsfeier Berufsfeld Gesundheit, Soziales und Kunst

20. Juni 2021

Fachmaturitätsfeier der Berufsfelder Gesundheit, Soziales und Kunst in der Aula des Gymnasiums Liestal.

## Berufsfeld Kunst

### Fachmaturitätsarbeiten

Enz Felix  
Heuser Aline  
Keller Sydney Milena  
Kleiber Simon  
Rüedi Melanie  
Sesto Rahel  
Wagner Emma  
Wild Irina

Analyse und Gestaltung von politischen Plakaten  
PETicoat  
Nachhaltigkeit in der Architektur  
Projektarbeit: Malunterricht an der Heilpädagogischen Schule Liestal  
Performancekunst  
Hautnah  
Illustration - de Menschen um mich herum  
Von Alt zu Neu. Der Umbau einer Küche.

## Berufsfeld Gesundheit

### Fachmaturitätsarbeiten

Bruegel Livia	Wirkung von Chemo- und Misteltherapie bei Krebspatienten
Burkhardt Marcus	Das Delir im Alter
Erdin Rafael	Protein-Energie-Mangelernährung bei Krebs
Gschwind Maurus	Betreuung von Menschen mit Downsyndrom und Demenz
Gysin Thierry	Die rheumatoide Arthritis und ihre Therapien
Haas Raquel	Durchführung einer Bewegungstherapieeinheit in der Alterspsychiatrie
Hausleithner Tim	Anwendung der Kinästhetik in der Pflege
Küng Elias Thuan	Sturzprophylaxe - älteren Menschen den Alltag ungefährlich machen
Rolli Cedric	Handys in der Medizin
Scariti Alessia	Arthrose – Verbesserung der Gelenksteifigkeit in der Geriatrie
Schärer Michaela	Schmerztherapien während der Geburt.
Schaub Robin	Unfälle beim Bergwandern, eine Analyse der Tiervorfälle in den Schweizer Alpen
Sivakumar Sivanajani	Vereinsamung in der Isolation
Stalder Pascal Adrian	Benzodiazepine: Medizinische Wirkung und Rauschmittel im Trend
Suthakaran Suvija	Developing DARPins as a molecular tool
Zeugin Vera Sarah	Vergleich des Behandlungsprozesses eines Bandscheibenvorfalles in der Schweiz und den Niederlanden
Zürcher Nikolai	Die Behandlung von Diabetes

## Berufsfeld Soziales

### Fachmaturitätsarbeiten

Biel Luzia	Geschlechtsspezifische Förderung im Jugendkulturbereich
Ebinger Timna	Partizipation im heilpädagogischen Kindergarten
Erny Elina	Konzentration eines Kindes mit Williams-Beuren-Syndrom
Fankhauser Sophia	Aggressionsmanagement
Grasso Vanessa	Partizipation im Offenen Treffpunkt
Jenni Rahel	Unterstützte Kommunikation: Eine geeignete Methode finden für Personen mit kognitiver Beeinträchtigung
Lambrou Lydia	Bindung in der Kindertagesstätte
Meier Gianna	Kochen leicht gemacht mit Unterstützter Kommunikation
Pflugi Chiara	Zeig mir was du fühlst!
Schmidlin Mila	FOS ≠ FMS
Werst Kaja	Mit Achtsamkeit entspannter durch das Leben gehen

# FMS-Abschlussklassen

2021

## F3a

Berufsfeld  
Klassenlehrerin

Gesundheit  
Isabelle Grimm

Benz Lara  
Berni Salomé Larissa  
Donatiello Syria  
Huber Cynthia  
Italiano Gabriel  
Karunasegaram Dishani  
Lopez Alexander  
Mahler Tobias  
Messerli Lorena  
Rudin Tim  
Santschi Florian-Emanuel A.  
Schlup Sina Maria  
Tueba Miguy  
Ürük Rojin

### Selbstständige Arbeiten

Hochbegabte Kinder in der Schule  
Organspende  
Morbus Crohn  
Auswirkungen des Trampolinturnens auf das Knie  
Erste Hilfe bei einem Herzstillstand  
Autismus und Asperger-Syndrom  
Wie man Verletzungen beim Skaten vermeidet  
Placebo-Effekt bei Koffein  
Anorexia nervosa (Magersucht)  
Verletzungen bei Snowboardunfällen  
Aggression bei Kampfsport  
Schulterverletzungen durch Speerwerfen  
Hat die Bibel uns heute in Gesundheitsfragen noch etwas zu sagen?  
Sprachstörung aufgrund eines Schlaganfalls





# F3b

**Berufsfeld**  
Klassenlehrerin

**Pädagogik**  
Patrizia Zanola

## Selbstständige Arbeiten

Borer Svenja Sonja	Die Zeichnungsentwicklung des Kindes vom Kindergarten bis zur zweiten Klasse
Börlin Andri	Ein Lied, anders als gekannt
Gisin Irina	Spielerisch die Koordination verbessern
Gisin Sandro	ADHS bei Primarschulkindern
Hamzé Maha	Inspiration Matisse – gestalterische Aufgaben für die 3. Primarstufe
Mavambu Yves	Musikmappe für die Kindergartenstufe, ausgehend von einem Bilderbuch
Meury Annina	Wie kann ich am besten Bedürfnisse von Kindern unterstützen?
Olteanu Livia Sahra	Planung und Durchführung einer Musiksequenz für den Kindergarten
Pfister Selina	Das Thema Fasnacht im Kindergarten
Rehmer Noah Georg	Spielerisch lernen
Salathe Petra	Ich baue eine Ukulele
Strübin Meret	Kindern mit einem Bilderbuch erklären, wie man unseren alltäglichen Abfall richtig entsorgt
Toukabri Jamina	Die Auswirkungen des Frühstücks im Alltag von Schüler:innen
Waldmann Lena Malin	Postenlauf im Wald
Willmes Gina Alessia	Ein Hund als Begleiter in einer Schulklasse



# F3c

**Berufsfeld**  
Klassenlehrerin

**Pädagogik**  
Jessica Dyer

## Selbstständige Arbeiten

Alonso Jil	Der spielerische Jahreskalender der gesunden Ernährung
Bröckelmann Gino	Übungssammlung zu den koordinativen Fähigkeiten
Burkhardt Caitlin Rhea	Holzspielgerät
Dettwiler Aline	Ein Waldlexikon für Kinder in der Primarschule
Duraku Bardhi	CBD - der legale Hanfextrakt
Gashi Dafina	Kinder mit ADHS im Unterricht
Gisin Jana	Kinderbastelbuch
Hunziker Leana	Untersuchung des Wissens von Sekundarschülern über Drogen
Launspach Anouk	Das Konzept von Gut und Böse in den Märchen der Gebrüder Grimm
Martin Samira	Hundegestützte Pädagogik im Primarschulalltag
Meier Valerie	Ein Kinderlied komponieren
Müller Adrienne Fiona	Das kreative Kinderbastelbuch rund ums Jahr
Schällibaum Mara Selina	Rechenschwäche bei Kindern
Schneider Noah Andrea	Strafen an Schweizer Primarschulen
Spinnler Marco	Politische Bildung am Gymnasium Liestal
Tonelli Sarina	Geburtstagsfeste im Kindergarten
Weber Livia	Waldbaden mit Primarschülerinnen und -schülern
Weyermann Flavia	Selbstwertgefühl im Schulalltag - ein Kalender

# F3d

Berufsfeld  
Klassenlehrerin

Kunst und Soziales  
Suzanne Forel

## Selbstständige Arbeiten

Beurret Mireille Rose  
Bombardini Luana  
Bürer Elena  
Degen Vivienne  
Epper Nicolas Dominique  
Ferreira Lara  
Fischer Raven  
Frischknecht Michelle Laura  
Frrokaj Samuela  
Golay Giorgia  
Hofer Nina  
Isik Emily  
Kirisikoglu Özlem  
Lauper Olivia  
Maier Noemi  
Müller Michelle  
Ries Fanny  
Schneider Eria  
Siegfried Naïma

Ein Kurzfilm entsteht  
Das heutige Schönheitsideal  
FAKE  
Einen Comic schreiben und illustrieren  
Der perfekte Werbespot  
Konsum von Kleidung in der heutigen Gesellschaft  
Von den Gedanken zur Komposition  
Baumhaus  
Basel-Stadts Architektur in einem Fotobuch darstellen  
Upcycling-Mode  
Einfluss von sozialen Medien  
Einen Tick anders  
Die Wirkung von Musik auf Schulstress  
Eine Novelle zum Thema Depression  
Illustrieren eines Kinderbuches  
Ein Kurzfilm entsteht  
profound video  
Zwischen Naturalismus und Abstraktion  
Sexuelle Orientierung - ein Fotoband



# Abschlussfeier FMS

30. Juni 2021



Der FMS-Chor singt unter der Leitung von Nicola Meier Jäggi





Auszeichnung:  
FMS-Abschluss, Note 5.3 oder höher:  
Tobias Mahler, F3a, erreicht einen  
Notenschnitt von 5.42



# Matur-Abschlussklassen

## 2021

### 4A

Maturprofil A  
Klassenlehrer

Physik und Mathematik  
Christian Freiburghaus

#### Maturarbeiten

Azzarito Giuseppe	Konstruktion eines ferngesteuerten Automodells und eines Hand Gesture Remote Controllers.
Baader Martin	Design and construction of an 8 bit CPU
Behrens Elias	Yoga für eine gesunde Haltung
Franov Dimitri	Development of a social media web application
Lenz Nico	Astrophotography – the art of capturing the fascinating but faint objects in our night sky
Martin Fabian	Untersuchung und Simulation der Corioliskraft
Meier Samuel	Das Potenzial des Jonglierens
Muhmenthaler Angela	Diamond Nanopillars in der Quantenmikroskopie
Narváez Keanu	Entwicklung und Bau eines Tagesstundenplan-Terminals mit Druckfunktion
Notz Virgil	Kryptowährungen
Robert Eeksman Tobias	Verbesserung einer E-Gitarre
Saner Sebastian	Making an Analog Synthesizer
Schneider Joel	Erstellen eines Windkanals und anschließende Untersuchungen
Straumann Larissa R.	Aufbau von Elementen im Rhönradtturnen
Tejera David	Construction of a MIDI-Keyboard
Weber Marc	Manufacturing of a wooden bicycle
Weber Patrick	Bau einer Münzsortiermaschine





# 4B

Maturprofil B  
Klassenlehrerin

Biologie  
Ursula Buchholz

## Maturarbeiten

Ballmer Patrick	Synthese von Sulfamethoxazol (Antibiotikum)
Bolz Patrice Dominic	Die Steifheit eines Gelenkknorpels des Schweins.
Däster Sophia	Upcycling von Kleidern – ein Anleitungsheft
Graf Caroline	Die Klima- und Coronakrise im Vergleich: Wahrnehmung und Verhalten
Häring Sibylle	Kraft- und Dehnprogramm
Hausknecht Lena	Das Phänomen Angst im Schulalltag
Hugenschmidt Loredana M.	Die verschiedenen Medienformen und ihr Gebrauch in Deutschland während des Zweiten Weltkriegs
Klein Laurin	Li-Ionen-Akkumulator
Kocher Monique	Der Einfluss anderer Religionen auf christliche Feste und Traditionen
Korah Alana	Indischer Tanz
Korah Alina	Indischer Tanz
Mazacek Jakub	Farbunterscheidung bei Honigbienen
Menachery Amulya	Fotografie Komplementärfarben
Moser Cendrine Léonie	Erlernen von Bodenelementen im Geräteturnen
Müller Yoana	Lebensmittelmarketing und Food-Fotografie
Rameswaran Divja	Schreiben einer Novelle, welche das Thema Suizid behandelt
Sehburger Leonie	Das finnische Schulsystem – ein Vorbild?
Thangeswaran Pascal	Ökologische Beurteilung der Ergolz
Vadakkumcheril Divja	The pictorial language of Paul Cézanne
Vogt Daniil	Arrangement von Videospelmusik für Orchester
Weiser Julian	Einfluss von Stickstoff und Phosphor auf Pflanzen

# 4Be

Maturprofil B  
Klassenlehrer

Biologie  
Nico Moser

## Maturarbeiten

Andrist Julia  
Appenzeller Josef  
Bauer Ronja Karin  
Bertram Alma  
Breitenstein Alena Lia  
Dawson Saffron  
Dörflinger Ananda Patricia  
Felchlin Lara  
Greuter Noah  
Jordi Sophie  
Klein Mirjam  
Luder Svenja  
Matijevic Laura  
Meichtry Jael Priszilla  
Pfüller Antje  
Pinarello Gianluca  
Stuke Jonas  
Teufer Isabelle

Grenzenloser Poetry-Slam?  
Massnahmen im Kampf gegen SARS-CoV-2  
Blütenfarbstoffe als pH-Indikatoren  
Extraktion von Mikroplastik und Algen aus Wasser – Versuche mit Ferrofluid und Flockungsmittel  
Operative Korrektur einer Trichterbrust  
Yoga's journey to the west  
Processes involved in writing a young adults mystery novella  
ALPINE – ein Fotomagazin  
Die Gefahr von der Flucht ins Autoritäre  
Vom Manuskript zum Roman  
Zirkus-Grundlagen-Training während Corona  
Experimente in der Primarschule  
Depressionen bei Schüler:innen des Gymnasiums Liestals  
Wahrnehmung und Erinnerung eines Zeugen / einer Zeugin  
Zeitungen im Test  
Psychische Erkrankungen bildnerisch dargestellt  
Worldbuilding in the literary genre of fantasy  
Mykorrhiza





# 4BW

Maturprofil B  
Maturprofil W  
Klassenlehrer

Biologie  
Wirtschaft und Recht  
Matteo Mollinari

## Maturarbeiten

Andrist Nadja  
Gergely Livia Mynona  
Krebs Mélanie  
Linsalata Chiara  
Mauch Alicia  
Overhage Leon Valerius  
Pfister Julia  
Rümmler Leo  
Rumpel Florian  
Schaer Yannic  
Zimmerer Jason

Die Entwicklung der Honigbiene unter Einfluss des Wirkstoffs Coumaphos  
Kurzfilm: Feel it  
Bitter, aber gut.  
Die antike römische Therme als Wellness-Oase im Jahr 2020  
Die Sonne als Energiequelle – Photovoltaik  
Gott: Reductio ad absurdum  
Bioethanol aus Cellulose  
Bau eines Snowboards  
Optimieren der Motorkühlung eines Veteranenfahrzeugs.  
Das Coronavirus 2020 im Vergleich mit der Spanischen Grippe 1918/1919 in der Schweiz  
Produktion eines Kurzfilms

# 4GLW

Maturprofil G  
Maturprofil L  
Maturprofil W  
Klassenlehrer

Griechisch  
Latein  
Wirtschaft und Recht  
Paul Steinmetz

## Maturarbeiten

Bamert Sonja  
Bozatzidi Dafni  
Ecker Rahel  
Fehr Nathalie  
Fertig Giacomo  
Fischer Matthias  
Grüning Julian Philipp  
Häfelinger Alissa  
Inglin Simona  
Janz Stefanie  
Kaiser Fabrice Roman  
Karunasegaram Kajaani  
Koch Marina Aimi  
Kunz Silvan  
Rigo Benjamin  
Roth Julie

Schaub Robin Noah  
Schnell Léa  
Seemann Noemi Jael  
Spinnler Matthias  
Stöhr Rebekka  
von Allmen Melissa

Ein Konzept für die Verbesserung des Lernverhaltens von sozial benachteiligten Kindern  
The making of a serial killer: the case of Ted Bundy  
Einen Reiseführer über Irland verfassen  
Bau einer idealen Nisthilfe für Wildbienen  
Der Verrat des Judas und seine Wirkungsgeschichte  
Notturmo für Horn mit Begleitung des Pianofortes  
Online-Shop für Kleidung  
Businessplan für eine Konditorei  
Luftmatratze und Frühstück: Ein amerikanisches Geschäftsmodell erobert die Schweiz  
ABA (Applied Behavior Analysis) als wirksame Therapie für Autismus  
Die Bedeutsamkeit unseres Schlafes  
Entspannungsmethoden und Stresserleben  
Speak up - the art of making good oral presentations  
Online-Shop für Kleidung  
Organisation und Durchführung des Jugendforums Baselland 2020  
An investigation of the reception of German and English science fiction novels amongst publishers and readers  
Eigene Sportbekleidung  
Nonverbale Kommunikation  
Der literarische Held im Wandel der Zeit  
Eigene Sportbekleidungsmarke  
Booklet for Gymnasium students about Irish history in the period 1916 to 1949  
Produktpolitik des iPhones





# 4M

**Maturprofil M**  
Klassenlehrer

**Musik**  
Michael Zumbrunn

## Maturarbeiten

Bilgen Melis  
Exnar Tim

Kurzfilm: Feel it  
Nachweisung und Quantifizierung des CO<sub>2</sub>-Gasaustausches von Pflanzen mithilfe einer selbst gebauten Versuchsanordnung

Grossmann Noemi  
Grütter David  
Hug Piera

Die Entwicklung der schweizerischen Schokoladeindustrie  
Planung und Durchführung eines Open-Air-Jugendgottesdienstes der Kirche Bubendorf  
Schweizer Volkslieder, zweistimmig arrangiert für das Cello

Hunziker Moritz  
Irniger Aaron

Komponieren von Songs mit Menschen mit Beeinträchtigungen  
Takt für Takt - von der Komposition bis zur Aufführung

Moser Laila Naemi  
Oberholzer Lorena  
Plattner Sara

Bolivien einmal anders – ein persönliches Buch mit Texten und Fotografien  
Dokumentarfilm im Fokus  
Produktion eines Musikvideos

Recher Valentina  
Schneider Sabrina

Verwöhnte Jüngste, vernünftige Älteste – Klischees oder die nackte Wahrheit?  
Selbst arrangiertes Liederheft für ein Gitarrenensemble

Schnider Hendrik  
Sieber Séverine Jessica

Produktion eines Instrumental-Albums  
Eine Reise an verborgene Orte Europas  
Komposition für Cello und die Glocken des Basler Münsters

Sulzer Rahel  
Tambini Amelio

Jazzmedley für Kontrabass-Duo

## Maturarbeiten

Babatüngüz Dilevin	Ein Kochbuch kurdischer Art
Bättig Larissa	Buch über Interrail-Reise
Breig Raja	Kurzfilm
Cafilisch Sabrina	Writing a literary fairy tale about the impermanence of life
Candotti Emanuel	Organisierte Jugendkriminalität: italienische Babygangs und mittelamerikanische Maras im Vergleich
Casella Noemi	Cultura, tradizioni e usanze della Calabria
Giardiello Delia	Work-out-Video für Anfängerinnen im Fitnessbereich
Gilliéron André	Kurzfilmproduktion
Häner Sarah	Die Entwicklung der Schweizer Politik seit 1848
Hempel Dominik Alexander	Permakultur am Gymnasium Liestal
Kilcher Laura	Sans-Papiers in der Schweiz
Lander Carmen	Modedesign: Neuinterpretation des Chanelkostüms von 1954
Maurer Nadja	Kinesiotape und seine Wirkung
Messerschmid Lia	Einfach BSUNDRIX – Spiel, Spass und Bewegungsanlass mit geistig beeinträchtigten Kindern
Spinnler Mona	Eine Unterrichtseinheit für Primarschüler über Nachhaltigkeit
von Siebenthal Sophie M.	What makes you happy?



# 4S

Maturprofil S  
Klassenlehrerin

Spanisch  
Marita Del Cioppo

## Maturarbeiten

Baechli Olivia	Jazzdance-Choreographie und Tanz-Guide Buch
Calatayud Benjamin	Leben in der eigenen Gedankenwelt während eines Komas
De NardoMiro	Meine eigene Fitness-App
Flury Melina	Integration dank Gebärdensprache?
Gentsch Severin Julian	Sportverletzungen im Fussball
Häfelinger Marco	Circumstances in America and how they were used during Trump's presidential campaign 2016
Homberger Alexandra	Analyse des Werdegangs von Frauen in der Politik
Jakob Sean Joshua	La imagen de Colombia en el extranjero
Kaufmann Jonas	Herstellung einer eigenen Sonnencreme
Klaus Anja	Ein Leben mit Spina bifida
Kosmerlj Nina	Vergleich der Frauenrollen in der DDR und der BRD
Mangold Nora	Organisation eines Spendenlaufes
Serratore Anastasia	Horror-Roman
Speidel Noah	Entschlüsselung der deutschen Kommunikationscodes im 2. Weltkrieg
Steiner Dina	Fotografische Blütenporträts verschiedener Pflanzenfamilien



## Maturarbeiten

Bänziger Nicolas	Wirtschaftliche Auswirkungen einer Fussballweltmeisterschaft
Brunner Joschua	Secondhand- und Vintagebekleidung
Coletti Gianna	Krimi-Dinner
Flückiger David	Synchronisierung eines Stummfilms
Kunz Fabio Janis	Die Auswirkung des autonomen Fahrens auf die Raumplanung in der Stadt Basel.
Leuenberger Cedric Lukas	Entwicklungszusammenarbeit in Tansania
Lüthy Timothy	Die Schweiz im Kalten Krieg
Manzetti Ilaria	Krimi-Dinner
Massignani Timo	Attraktivität der Schweizer Super League
Morina Florian	Reisebericht China
Murugathas Melosan	Der Ausbruch des Bürgerkriegs in Sri Lanka
Provenzano Enea	Neuroathletik im Fussball
Roppel Michelle	Communauté de Taizé
Schneider Lars	Buch über Interrail-Reise
Schönleber Gian	Die Herausforderung der Migros
Spiessler Yannick	Planung und Durchführung eines Open-Air-Jugendgottesdienstes der Kirche Bubendorf
Trachsler Lars	Vergleich verschiedener Modelle in der Passagierluftfahrt
Tschopp Boas Julian	Sponsoringkonzept FC Bubendorf
Wüthrich Janine	Jenseitsvorstellungen





# 4Z

Maturprofil Z  
Klassenlehrerin

Bildnerisches Gestalten  
Helen Stone

## Maturarbeiten

Angelelli Lea	Idealisierte Werbefotografie in der Parfümindustrie
Bothe Anna	Imperfektionen
Dellolio Lorenzo	Longboardserie – vom Konzept zur Konstruktion
Fu Ko Lek	Die Menschwerdung im Gilgamesch-Epos und in der biblischen Schöpfungsgeschichte
Geis Aylin	Lebensmittelwerbung im 20. Jahrhundert
Iberg Linda	Fokus Polygon: Geometrie und Kunst
Jost Dominik	Musikproduktion in verschiedenen Stilrichtungen
Kastrati Anita	Meines Glückes Schmied
Katumbwe Janina	Racism and Black Oppression in the United States of America
Lovato Alicia	Johann Wolfgang von Goethe und seine Gedichte, dargestellt in der Naturfotografie.
Madadi Leila	Darstellungen von psychischen Erkrankungen durch Mixed Media
Roppel Ramona	Die Kunst der Pantomime
Schmutz Vera	Corporate Design – eine Idee wird verpackt
Stocker Lea	Kleidung zwischen Nutzen und Kunst
Zihlmann Elena	Körperkunst und Porträtfotografie
Zwicky Sabina	Werbepsychologie

# 5KSW

Sportklasse mit  
Maturprofil S  
Wirtschaft W  
Klassenlehrer

Spanisch  
Wirtschaft  
Ivo Chiavi

## Maturarbeiten

Bamert Simon	Der Einfluss der Mikro- und Makronährstoffe auf den Muskelaufbau
Berset Benoît	Funktionales Training für Kampfsportler
Broch Nathan	Algen – die Nahrung der Zukunft
Chrétien Linus	Kriminelle Machenschaften? Glencores Aktivitäten und deren Auswirkungen in Peru
Ciliberto Moira	Handbuch für Anfänger im Trampolinspringen
Dietwiler Thim Robin	Die Handball-Juniorenabteilungen der HSG Nordwest und der Füchse Berlin im Vergleich
Grazioli Leonard	Viel Raum auf wenig Fläche– ein Tiny-House-Konzept
Jankowski Yves	Bau einer E-Gitarre
Nani Marco Claudio	Training der Reaktionsschnelligkeit im Kampfsport
Rohner Aramis	Zwänge – ruhelose Gegenspieler der menschlichen Freiheit
Stähelin Quimey	Sponsoringkonzept eines Handballvereins
Vavrecka David	Maschinelles Lernen mit Google TensorFlow
Weiser Nadja	Mein eigenes Kinderbuch



# Maturfeiern 2021

29. Juni und 1. Juli 2021



Die Maturfeiern fanden auch in diesem Jahr gestaffelt statt. Es gab insgesamt 6 kleine, aber feine Feiern. Musikalische Darbietungen des Chors der Klasse 4M, eine Rap-Einlage mit dem Titel «Quarantäne Lifestyle» vorgetragen von Hendrik Schnider (4M) und Amelio Tambini (4M) und eine Akkordeondarbietung von Piera Hug (4M) setzten tolle Akzente.



Yoana Müller, 4B



Caroline Graf, 4B



Sebastian Saner, 4A

**Auszeichnung mit dem Baselbieter Maturandenpreis**  
(Notenschnitt von mindestens 5,38)

Julia Andrist, Noemi Seemann, Rebekka Stöhr, Isabelle Teufer, Nathalie Fehr, Sabrina Caffisch, Aylin Geis, Dominik Hempel, Yoana Müller, Sonja Bamert, Marco Häfelfinger, Gianna Coletti, Alina Korah, Nico Lenz, Dina Steiner, Caroline Graf, Stefanie Janz, Jonas Kaufmann, Jakub Mazacek

**Weitere Preise**

Novartis-Preis:	Julia Andrist
Kulturpreis:	Matthias Fischer
Naturwissenschaftspreis:	Sebastian Saner
Sozialpreis:	Sofia Bamert
Griechischpreis:	Stefanie Janz
Sportpreis:	Antje Pfüller und Leonard Grazioli



Sportpreis: Leonard Grazioli



Kulturpreis: Matthias Fischer



Sozialpreis: Sofia Bamert



*Michael Zumbrunn mit seiner Klasse 4M*



*Impressionen der Maturfeiern vom  
29. Juni und 1. Juli 2021*



*Moritz Hunziker am Piano, 4M*

# Pensionierungen



Meinrad Müller

Ein hochkarätiger, inspirierter Musiker wird nach jahrzehntelanger Unterrichtstätigkeit pensioniert.

Der virtuose Blockflötist begleitete als Pädagoge zahlreiche Schüler:innen auf ihrem Weg. Immer ging es ihm ums Musizieren, ums Spielen im Ensemble, rein technisches, trockenes Üben vermitteln war nicht seine Sache. Er gab seinen Leuten eine ganzheitliche musikalische Bildung mit.

Er ist auch ein höchst begabter Begleiter u.a. auf dem Cembalo. Bei barocken Konzert- und Choraufführungen an der Schule war er mit Rat und Tat dabei, begleitete inspiriert auch Gesangssolist:innen.

Traf man ihn auf dem Gang, entstand oft ein tiefgründiger philosophischer Gedankenaustausch, bei dem der Humor nie fehlte.

Selbstdarstellung kennt er nicht. Ihm geht's um die Sache; z.B. entwickelte er im Bereich Elektronik/Radiotechnik eigene Produkte. Wer wusste davon?

Ein Lebenskünstler mit genialen Zügen!

*Tabitha Schuler (langjährige, ehemalige Kollegin)  
(für die Fachschaft Instrumentalunterricht/Gesang)*



Suzanne Forel

Mit Suzanne Forel wird ein Herzstück unserer Fachschaft Geographie pensioniert, für die sie sich tatkräftig engagierte. Sie war immer bereit mitzudenken und Dinge zu hinterfragen und brachte immer wieder neue, teils überraschende und alternative Ideen ein, mit denen sie uns kulturell bereicherte und fachlich anregte. Man konnte mit Suzanne Forel über vielerlei aktuelle Themen und Entwicklungen in Politik und Gesellschaft diskutieren. Dabei hatte sie oft eine dezidierte Meinung, liess sich aber bei guten Gegenargumenten auch gerne überzeugen. Die nachhaltige Entwicklung, mit einer gerechten Wirtschaft, globaler Solidarität und einem rücksichtsvollen Umgang mit der Natur, lagen ihr besonders am Herzen. Sie war eine glühende Verfechterin der Geografie und es stellte für sie keine Frage dar, ob die Geografie einen Beitrag zur politischen Bildung leiste. Suzanne Forel sagte uns zum Abschied, dass sie glücklich gewesen sei, auf ihrer letzten beruflichen Station in einer Fachschaft tätig gewesen zu sein, die sie akzeptierte und sich offen zeigte.

*Daniel Haller  
(für die Fachschaft Geografie)*



### Franziska Meier-Fäs

Liebe Fränzi

Ich erinnere mich gerne daran, wie du bereit warst, mir in meiner Ausbildung an der PH ein Praktikum in Latein anzubieten. Seither betrachtete ich mich, die ich gleichsam dann im Beruf anfang, als du kurz davor warst aufzuhören, als deine «Lehrlerin» und bin überaus froh und dankbar, dass ich so viel von dir lernen konnte: die Fähigkeit, die Schüler:innen zu begeistern und mitzunehmen, fürsorglich und aufmerksam auf sie einzugehen, einfühlsam und verständnisvoll ihre Schwächen und Stärken zu erkennen, sie behutsam und geduldig zu fördern und fordern sowie ihnen mit deinem grossen Wissensschatz abwechslungsreich und spannend die bunte und reiche Welt der Römer:innen zu eröffnen.

Nicht nur im Unterricht und im Umgang mit den Schüler:innen konnte ich viel von dir lernen, auch im Organisieren unserer zahlreichen Veranstaltungen für die Alten Sprachen wirst du uns immer ein Vorbild sein. Auf dich, liebe Fränzi, war bei all diesen Veranstaltungen zu 100% Verlass. Du hast dich immer um alles gekümmert; Speisen, Getränke und Geschenke für die Teilnehmer:innen besorgt. Und dabei hast du dich stets bescheiden im Hintergrund gehalten. Ohne dich hätten diese Veranstaltungen nicht stattfinden können.

Du bist kurz vor dem Jahrtausendwechsel als Lehrerin für Latein und Englisch am Gymnasium Liestal fest angestellt worden. Auf Reisen nach Griechenland, in die Türkei und bis nach Armenien, an den Rand des römischen Reiches, hast du deiner Entdeckerfreude freien Lauf gelassen, dein Wissen über die antiken Kulturen genährt und dieses zurück in unsere Fachschaft getragen.

Und nun verlässt du uns. Wir werden dich, deine Herzlichkeit und liebevolle Art, deine Hilfsbereitschaft und Unterstützung sehr vermissen.

Mit einem flebile vale!

*Ann-Kathrin Stähle  
(für die Fachschaft Alte Sprachen)*



### Christina Bussinger

Für Christina

Schreiben am Computer, Textverarbeitung und ECDL wurden am Gym Liestal seit 24 Jahren durch dich geprägt, entwickelt und fest verankert. Dein Wissen und deine Weitsicht waren für diese Fächer prägend. Du hast 1997 mit Schreiben am Computer und Textverarbeitung begonnen. Bald merkten Peter Matl und du, dass mit der Einführung der PC auch nach neuen Fächern (ICT) gesucht werden musste, und zwar für beide Abteilungen (Gym und FMS). 2003 wurde ECDL (European Certificate of Digital Literacy) als Lösung für die Anwendungen am Computer gefunden.

Dieses Freifach boomte so richtig und bald wurde nach einer Verstärkung gesucht. Du und Guy Kempfert holten mich 2005 ans Gym. Von nun an bildeten wir die Fachschaft ICT.

Dich lernte ich als Lehrerin kennen, als ich bei dir die Tastaturausbildung absolvierte. Du warst nicht nur Mitautorin für das Lehrmittel Tastaturschreiben, sondern auch Dozentin am PI-Basel für Methodik & Didaktik der Tastaturausbildung. Als «Meisterin» im Umgang mit neuen Lehrmethoden oder Lehrmodellen, warst du für mich stets ein Vorbild und eine Inspiration. Die Lektionen waren immer spannend, didaktisch ausgefeilt und lehrreich aufgebaut. Ständig hast du den ECDL-Unterricht erneuert oder den Anforderungen angeglichen.

2010 führten wir die Plattform Moodle ein, natürlich war es deine Idee. Das war für uns der Vorläufer von OneNote oder Teams. Alle Unterrichtseinheiten und Aufträge waren für die Schüler:innen dort hinterlegt. Nebenbei warst du noch 16 Jahre als Vorstandsmitglied im Verband der Lehrer- und Lehrerinnen für Bürokommunikation (IKA), in der Erwachsenenbildung des Gyms Liestal und in der Planung des Lehrplans Kanton Baselland tätig.

Liebe Christina, herzlichen Dank für deinen grossen Einsatz, deine immer vorausdenkende Art und natürlich für die tolle Freundschaft.

Nun wünsche ich dir alles Gute, viel Zeit und Freude für die stets wachsende Familie und viel Erfolg für das neuste Projekt, deine neu gegründete Firma CCB (Coach Computeranwendungen Bussinger).

*Simone Karli  
(für die Fachschaft ICTS)*

## Impressum

Redaktion	Rahel Graf
Gestaltung/ Redaktion	Bettina Hagnauer
Fotos	Bettina Hagnauer oder anderweitig gekennzeichnet
Druck	Schaub Medien AG, Liestal
Auflage	2000 Exemplare
Adresse	Gymnasium Liestal «Jahresbericht» Friedensstrasse 20 4410 Liestal
E-Mail	sekretariat.gymli@sbl.ch bettina.hagnauer@sbl.ch rahel.graf@sbl.ch
Website	<a href="http://www.gymliestal.ch">www.gymliestal.ch</a>

November 2021